

NIEDERER KRAFT FREY

# Das Basisinformationsblatt für Finanzprodukte

Luca Bianchi

# Übersicht

1. Einleitung
2. Pflicht zur Erstellung des Basisinformationsblatts
3. Inhalt des Basisinformationsblatts
4. Ausgewählte Fragestellungen
5. Schlussbemerkungen

# Einleitung

# Einleitung

- Das neue Basisinformationsblatt (**BIB**) für Finanzprodukte ist eine der wichtigsten Neuerungen für Produktanbieter und Vertriebsträger im Rahmen der neuen Finanzmarktarchitektur in der Schweiz
- Das BIB ist im Finanzdienstleistungsgesetz (**FIDLEG**) und in der Finanzdienstleistungsverordnung (**FIDLEV**) geregelt
- Am 24. Oktober 2018 wurde der Vernehmlassungsentwurf des FIDLEV (**E-FIDLEV**) publiziert
- Die Vernehmlassungsfrist läuft bis am 6. Februar 2019
- Bei vielen Regulatory Change Projekten wird die Zeit langsam knapp, weil das FIDLEG bereits am 1. Januar 2020 in Kraft tritt

# Pflicht zur Erstellung des Basisinformationsblatts

# Rechtsgrundlage

## Rechtsgrundlage (Art. 58 FIDLEG)

- Wird ein **Finanzinstrument Privatkunden angeboten**, so hat der Ersteller vorgängig ein BIB zu erstellen
- Für Finanzinstrumente, die für Privatkunden ausschliesslich im Rahmen eines **Vermögensverwaltungsvertrags** erworben werden dürfen, ist kein BIB zu erstellen
- Der Bundesrat kann **qualifizierte Dritte** bezeichnen, denen die Erstellung des BIB übertragen werden kann
- Der **Ersteller** bleibt für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben auf dem BIB sowie für die Einhaltung der Pflichten zum BIB bzw. zur Regulierung der Werbung nach Art. 58-68 FIDLEG **verantwortlich**
- Vorläufige Fassung = **indikatives BIB**

## Ausnahmen (Art. 59 FIDLEG)

- **Kein BIB muss erstellen**, wer Effekten in Form von **Aktien** einschliesslich **Aktien gleichzustellender Effekten**, die **Beteiligungsrechte verleihen**, wie **Partizipations- oder Genussscheine**, sowie Forderungspapiere ohne derivativen Charakter anbietet
- **Dokumente nach ausländischem Recht**, die dem BIB **gleichwertig** sind, können anstelle eines BIBs verwendet werden (**Art. 87 E-FIDLEV**)
- Der Problembereich des **Crossborder Inbound (oder Outbound) Vertriebs** wird in diesem Rahmen nicht näher beleuchtet



# Begriff des Angebots

# Angebot

- Ein Angebot umfasst jede Einladung zum Erwerb eines Finanzinstruments, die ausreichende Informationen über die Angebotsbedingungen und das Finanzinstrument selber enthält (Art. 3 lit. g FIDLEG)
- Erfasst werden **Kommunikationen jeglicher Art**, die:
  - a. ausreichende Informationen über die **Angebotsbedingungen** und das **Finanzinstrument** enthalten; und
  - b. üblicherweise darauf abzielen, auf ein bestimmtes Finanzinstrument **aufmerksam zu machen** und dieses zu **veräußern** (Art. 3 Abs. 3 lit. a und b E-FIDLEV)

# Angebot

- Ein **öffentliches** Angebot ist ein an das **Publikum (bzw. einen unbegrenzten Personenkreis)** gerichtetes Angebot
- Als **Privatkunden** gelten alle Kunden, die keine professionellen Kunden sind (Art. 4 Abs. 2 FIDLEG)
- Pflicht zur **vorgängigen** Erstellung eines BIB gilt **für das Angebot an Privatkunden** (auch bei Privatplatzierung); Ausnahme: Erwerb im Rahmen eines VV-Vertrages (Art. 58 Abs. 1 und 2 FIDLEG)
- BIB muss spätestens mit Beginn eines öffentlichen Angebots veröffentlicht werden
- **Hinweis:** In der Praxis werden Verkaufsbeschränkungen (**Selling Restrictions**) in die Dokumentation eingefügt, um den Personenkreis eines Angebots zu beschränken

# Inhalt des Basisinformationsblatts

# Wesentliche Angaben

## Inhalt (Art. 60 FIDLEG)

- Das BIB enthält die **Angaben, die wesentlich sind, damit die Anleger eine fundierte Anlageentscheidung treffen** und unterschiedliche Finanzinstrumente miteinander vergleichen **können**
- Das BIB muss **leicht verständlich** sein
- Das BIB ist ein **eigenständiges Dokument**, das sich von **Werbematerialien deutlich unterscheiden muss**

# Anforderungen (Art. 61 FIDLEG)

- Die **Angaben** umfassen insbesondere:
  - den **Namen des Finanzinstruments** und die **Identität des Erstellers**
  - die **Art** und die **Merkmale des Finanzinstruments**
  - das **Risiko- und Renditeprofil** des Finanzinstruments unter Angabe des **höchsten Verlusts**, der den Anleger auf dem angelegten Kapital droht
  - die **Kosten** des Finanzinstruments
  - die **Mindesthaltedauer** und die **Handelbarkeit** des Finanzinstruments
  - die Information über die mit dem Finanzinstrument verbundenen **Bewilligungen und Genehmigungen**

## Anpassungen (Art. 62 FIDLEG)

- Der Ersteller **überprüft regelmässig** die im BIB enthaltenen Angaben und überarbeitet sie, soweit sich **wesentliche Änderungen** ergeben (**Aktualisierungspflicht**)
- Die **Überprüfung und die Überarbeitung** der im BIB enthaltenen Angaben können **qualifizierten Dritten übertragen** werden



## Erg. Bestimmungen (Art. 63 FIDLEG)

- Der Bundesrat erlässt gemäss FIDLEG ergänzende Bestimmungen zum BIB. Er regelt namentlich:
  - dessen **Inhalt**
  - dessen **Umfang, Sprache und Gestaltung**
  - die **Modalitäten der Bereitstellung**
  - die **Gleichwertigkeit ausländischer Dokumente** mit dem BIB
- Diese Bestimmungen sind in der E-FIDLEV enthalten

Mustervorlage in der E-FIDLEV

# Mustervorlage in der E-FIDLEV

1. **BIB** darf in gedruckter Version insgesamt **nicht mehr als drei DIN-A4 Seiten** umfassen
2. **Angaben zum Produkt:** Name des Produkts und Erstellers/Emittenten bzw. Garanten, Aufsichtsbehörde, Hinweis auf allfällige Produktgenehmigung, etc.
3. **Art des Produkts:** Rechtsform und anwendbares Recht; Kurzbeschreibung der Faktoren, von denen die Rendite abhängt (Anlagepolitik, Basiswerte, Laufzeit, vorzeitige Kündigung, Zielkunden, etc.)
4. **Risiken:** Kurze Umschreibung des **Risiko- und Renditeprofils** des Produkts (inkl. **max. Verlust und Gewinnaussichten**), **Performanceszenarien**, etc.

# Mustervorlage in der E-FIDLEV

5. **Emittentenrisiko:** Folge eines Ausfalls des Emittenten/Garanten (finanzieller Verlust); Hinweis auf allfällige Sicherheiten
6. **Kosten:** Es sind die **Gesamtkosten** des Produkts auszuweisen (einmalige Kosten und laufende Kosten, **inkl. Vertriebsgebühren**), dargestellt (i) in **nominaler Form** oder als **Prozentzahl** des investierten Kapitals und/oder (ii) als Reduktion der Rendite in Prozent
7. **Mindesthaltedauer:** Empfohlene Haltedauer bevor (vorzeitig) Geld entnommen werden kann
8. **Handelbarkeit:** z.B. Kotierung oder Market Making; Liquidität im Sekundärmarkt
9. **Sonstige zweckdienliche Angaben:** Vertreter und Zahlstelle bei ausl. kollektiven Kapitalanlagen gemäss Art. 120 Abs. 2 lit. d KAG

# Ausgewählte Fragestellungen

# Produkttransparenz am Point of Sale

# Produkttransparenz am Point of Sale

- **Allgemeine Informationspflichten am Point of Sale (Art. 8 f. FIDLEG)**
  - Bei der **persönlichen Empfehlung** von Finanzinstrumenten stellen die Finanzdienstleister dem Privatkunden zusätzlich das BIB zur Verfügung, sofern ein solches für das empfohlene Finanzinstrument zu erstellen ist (Art. 8 Abs. 3 FIDLEG)
  - Kein BIB muss zur Verfügung gestellt werden, wenn die Dienstleistung ausschliesslich **Execution-only** umfasst, ausser wenn bereits ein BIB vorhanden ist (Art. 8 Abs. 4 FIDLEG)
  - Bei einem **zusammengesetzten Finanzinstrument** ist nur für dieses ein BIB zur Verfügung zu stellen

# Produkttransparenz am Point of Sale

- **Transparenz von Kosten am Point of Sale**
  - Finanzdienstleister müssen ihre **Kunden über die persönlich empfohlene Finanzdienstleistung** und die damit verbundenen **Risiken** und **Kosten** informieren (Art. 8 Abs. 2 lit. a FIDLEG)
  - Die Information über die Kosten muss insbesondere Angaben zu den **einmaligen und laufenden Kosten** enthalten (Art. 8 Abs. 1 E-FIDLEV)



# Produkttransparenz am Point of Sale

- Unter die **einmaligen Kosten** fallen z.B. Depotgebühren, Kündigungsgebühren oder Umstellungskosten am Anfang oder Ende einer Finanzdienstleistung
- Als **laufende Kosten** sind etwa Verwaltungsgebühren, Beratungshonorare oder wiederkehrende Depotgebühren zu bezeichnen
- Soweit diese **Angaben im BIB** (oder Prospekt) enthalten sind, kann die Information durch Verweis auf das entsprechende Dokument erfolgen (Art. 8 Abs. 2 E-FIDLEV)

# Produkttransparenz am Point of Sale

- **Vertriebsgebühren im BIB im Besonderen**
  - **Angabe der Vertriebsgebühren** und **Hinweis**, dass diese bei den einmaligen Kosten mitberücksichtigt sind
  - Offenzulegen sind **sämtliche vom Emittenten bei der Emission eines Produkts im Ausgabepreis oder in einem Ausgabezuschlag (Up-Front Fee) eingerechneten Gebühren für den Vertrieb** des Produkts (die «**Vertriebsgebühren**»), einschliesslich Vertriebsvergütungen an Vertriebspartner
  - Die Vertriebsgebühren sind i.d.R. als **Prozentsatz** des Nominalbetrages des einzelnen Produkts auszuweisen

# Haftung und Strafbestimmungen

# Haftung und Strafbestimmungen

- **Zivilrechtliche Prospekthaftung auch für das BIB (Art. 69 Abs. 1 FIDLEG)**
  - **Wer** in Prospekten, **im BIB** oder in ähnlichen Mitteilungen **unrichtige, irreführende oder den gesetzlichen Anforderungen nicht entsprechende Angaben** macht, **ohne** dabei die **erforderliche Sorgfalt** anzuwenden, **haftet** dem Erwerber eines Finanzinstruments für den dadurch verursachten Schaden

# Haftung und Strafbestimmungen

- **Strafbestimmungen (Art. 90 Abs. 1 und 2 FIDLEG)**
  - Mit **Busse bis zu CHF 500'000** wird bestraft, wer vorsätzlich:
    - a. im Prospekt oder **im BIB falsche Angaben macht** oder **wesentliche Tatsachen verschweigt**
    - b. den Prospekt oder **das BIB nicht spätestens mit Beginn des öffentlichen Angebots veröffentlicht**
  - Mit **Busse bis zu CHF 100'000** wird bestraft, wer vorsätzlich **das BIB nicht vor Zeichnung** oder **vor dem Vertragsschluss zur Verfügung stellt**
- **Strafbestimmung** betreffend unerlaubtes Angebot von strukturierten Produkten (**Art. 91 lit. a FIDLEG**)

# Übergangsbestimmungen

#### 4. AUSGEWÄHLTE FRAGESTELLUNGEN

# Zeitachse



# Schlussbemerkungen



## Fazit / Würdigung

- Das neue BIB ist eine Reaktion des Gesetzgebers auf die Finanzkrise von 2008
- Bis zum Inkrafttreten im Jahr 2020 hat es über 10 Jahre gedauert, um diese regulatorische Neuerung zu implementieren
- Das BIB betrifft alle Anbieter von (komplexen) Finanzprodukten
- Es gibt diverse Service Provider, welche IT-Lösungen zur (automatisierten) Erstellung und Verwaltung von BIBs anbieten
- Grössere Banken und Effekthändler haben oder entwickeln oft eigene IT-Lösungen

Q&A

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

# Kontakt



Luca Bianchi

[luca.bianchi@nkf.ch](mailto:luca.bianchi@nkf.ch)

D +41 58 800 84 44

# Literatur (Auswahl)

ABEGGLEN SANDRO/FRANÇOIS M. BIANCHI/BIANCHI LUCA et al., Switzerland's new Financial Market Architecture, 2. A., Zürich 2016

ABEGGLEN SANDRO/BIANCHI LUCA, Point of Sale Regulation – Consultation Draft of Financial Services Ordinance: Key Points, CapLaw 5/2018, 17 ff.

ABEGGLEN SANDRO/BIANCHI LUCA/BOLLINGER EDI, Liberalization of the Point of Sale – Amendments to the FIDLEG Bill's Point of Sale Duties Proposed by the Council of States, CapLaw 1/2017, 20 ff.

ABEGGLEN SANDRO/BIANCHI LUCA, Regulation of the Point of Sale – An Update on the Rules of Conduct of Financial Services Providers under the proposed FIDLEG, CapLaw 1/2016, 17 ff.

BIANCHI LUCA, Die neuen regulatorischen Rahmenbedingungen von strukturierten Produkten, GesKR 1/2016, 61 ff.

HAEBERLI DANIEL, Key Investor Document – the flexible brother of the EU PRIIPs KID, CapLaw 5/2018, 22 ff.

**NKF**



## Hinweise

### Anmeldung:

[www.finreg.uzh.ch/events](http://www.finreg.uzh.ch/events) oder [forumfinreg@rwi.uzh.ch](mailto:forumfinreg@rwi.uzh.ch)

### Erforderliche Angaben:

- Name, Vorname
- Titel, Funktion
- Büro/Firma/Behörde
- Adresse
- E-Mail

Bestätigte Anmeldungen sind verbindlich. Bei Verhinderung kann kostenlos eine Ersatzperson teilnehmen.

**Ort:** Rechtswissenschaftliches Institut der Universität Zürich, Rämistrasse 74, 8001 Zürich, Raum RAI-G-041.

Personen mit Mobilitätsbehinderung können das Gebäude auf der Rückseite (über die Schönleinstrasse) barrierefrei erreichen. Dort ist auch ein Rollstuhlfahrerplatz zu finden.

**Kosten:** CHF 200.- / Studierende, Assistierende, Doktorierende UZH: CHF 100.- / Behördenvertreter: CHF 160.-

Der Betrag wird in Rechnung gestellt. Bitte bei der Anmeldung die genaue Rechnungsadresse angeben. Studierende werden gebeten, bei der Anmeldung ihre Matrikelnummer anzugeben.

**Anmeldeschluss:** Montag, 28. Januar 2019

**Unterlagen:** Werden den Teilnehmenden wenige Tage vor der Veranstaltung online ([www.finreg.uzh.ch/events](http://www.finreg.uzh.ch/events)) zur Verfügung gestellt.

**Auskunft:** [forumfinreg@rwi.uzh.ch](mailto:forumfinreg@rwi.uzh.ch)

## UFSP Finanzmarktregulierung

## Einladung

# FIDLEG – Vertrieb und Produkte

## 4. FIDLEG-Symposium des Universitären Forschungsschwerpunkts Finanzmarktregulierung UZH

**Dienstag, 29. Januar 2019**

**13:30-18:15**

# Programm

13.30 – 13.40	<b>Eröffnung</b>
13.40 – 14.10	<b>Überblick über die neuen Verordnungen (FIDLEV/FINIV)</b> Rolf Sethe
14.10 – 14.20	Diskussion
14.20 – 14.50	<b>Angebot von Finanzprodukten über digitale Plattformen</b> Stefan Simon
14.50 – 15.00	Diskussion
15.00 – 15.30	<b>Das Basisinformationsblatt für Finanzprodukte</b> Luca Bianchi
15.30 – 15.40	Diskussion
15.40 – 16.10	Kaffeepause
16.10 – 16.40	<b>Grenzüberschreitende Finanzdienstleistungen in die Schweiz</b> Patrick Schleiffer
16.40 – 16.50	Diskussion
16.50 – 17.20	<b>Auswirkungen des FIDLEG/FINIG auf das Angebot von Fonds und die SFAMA-Musterdokumentation</b> Diana Imbach
17.20 – 17.30	Diskussion
17.30 – 18.00	<b>Stärkung des Anlegerschutzes unter dem FIDLEG/FINIG — ein Fazit</b> Thorsten Hens
18.00 – 18.10	Diskussion
18.10 – 18.15	<b>Schlusswort</b>

# Referenten

**lic. iur. Luca Bianchi**

RA, LL.M., MBA, MAS UZH in Finance, Senior Associate,  
Niederer Kraft Frey AG

**Prof. Dr. rer. pol. Thorsten Hens**

Ordinarius für Finanzwirtschaft, Institut für Banking und Finance,  
Universität Zürich

**Dr. iur. Diana Imbach**

Advokatin, LL.M., stv. Geschäftsführerin, Senior Legal Counsel, Swiss Funds &  
Asset Management Association SFAMA

**Dr. iur. Patrick Schleiffer**

RA, M.C.J., Partner, Lenz & Staehelin

**Prof. Dr. iur. Rolf Sethe**

RA, LL.M., Ordinarius für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht,  
Universität Zürich; Konsulent, Niederer Kraft Frey AG

**lic. iur. Stefan Simon**

RA, Executive Director, Head Legal Platform Solutions, Bank Vontobel AG